Zeitschrift: Mitteilungen der Schweizerischen Entomologischen Gesellschaft = Bulletin de la Société Entomologique Suisse = Journal of the Swiss Entomological Society

Herausgeber: Schweizerische Entomologische Gesellschaft

Band: 43 (1970-1971)

Heft: 2

Artikel: Parmena interruptus (Cerambycidae) bon. spec. (Parmena balteus v. interruptus Pic.)

Autor: Allenspach, V.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-401625

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

MITTEILUNGEN DER SCHWEIZERISCHEN ENTOMOLOGISCHEN GESELLSCHAFT
BULLETIN DE LA SOCIÉTÉ ENTOMOLOGIQUE SUISSE
Band 43 Heft 2 15. Oktober 1970

Parmena interruptus (Cerambycidae) bon. spec.* (*Parmena balteus* v. *interruptus* PIC.)

von

V. ALLENSPACH

Im Aufsatz « Zur Faunistik unserer flügellosen Bockkäfer » gab der Verfasser 1964 für *Parmena balteus* L. (1767) zwei getrennte schweizerische Verbreitungsgebiete an. 1. Das Genferseebecken (Kanton Genf, Nordufer des Genfersees und unteres Rhonetal bis Aigle, mit abseits gelegenen Funden in Sion und Biel). 2. Südtessin (Sottoceneri : Von Chiasso bis Melide sowie Comano und Dino nördlich Lugano, Magadino im Sopraceneri und als nördlichster Fundort Grono/Mesolcina). Diese Feststellung war das Ergebnis einer Umfrage bei den Museen, Instituten und bekannten Sammlern unseres Landes. Anfangs 1969 machte P. Scherler, Vevey, darauf aufmerksam, dass *P. balteus* aus dem Tessin sich regelmässig von jenen aus der Gegend östlich von Lausanne (Saint-Légier, Blonay, Cubly s. Montreux und Panex s. Ollon) unterscheidet. Bei diesen Tieren handelt es sich durchwegs um *Parmena balteus* a. *interruptus* PIC (1891). Dies trifft auch für alle in der Folge überprüften Exemplare aus der Gegend des Genfersees zu, während die Käfer aus dem südlichen Tessin ausnahmslos *P. balteus* L. (1767) sind. M. PIC (Longicornes 1891) gab darüber, ins Deutsche übersetzt, folgende Beschreibung :

« *Parmena baltea* oder *balteus* L. : Variiert ein wenig ; bald ist die braune Mittelbinde der Flügeldecken breit und berührt die Naht *(Type)*, bald ist sie von derselben mehr oder weniger weit entfernt *(v. interrupta)*. Die Grösse der Art ist sehr verschieden. Ich habe von St-Mart. Lantosque (Coll. Abeille) Exemplare bis 20 mm Länge gesehen. Die gewöhnlich dunkelgraue Farbe geht bisweilen ins Rötlichgelbe über. Die Stücke aus den Pyrenäen sind viel feiner punktiert ; vielleicht bezieht sich diese Abweichung auf die *Parmena fasciata* VILLERS. »

Nach L.-M. PLANET (1924) zeichnet sich *P. balteus* L. (1767) im Vergleich zu *P. solieri* MULS durch seinen schmaleren und eleganteren Körper, das Fehlen von abstehenden Haaren und durch Flügeldecken aus, die wenig hinter der Mitte von einer breiten, braunen und nackten

* Über Ergebnisse und Literatur, die esrt nach Drucklegung dieses Aufsatzes bekannt geworden sind, wird in einem der nächsten Hefte dieser Zeitschrift berichtet.

Binde durchquert werden, die *meistens* die Naht erreicht. Ohne sie zu nennen, spielt PLANET auf die *v. interruptus* PIC an. (Abb. 1.)

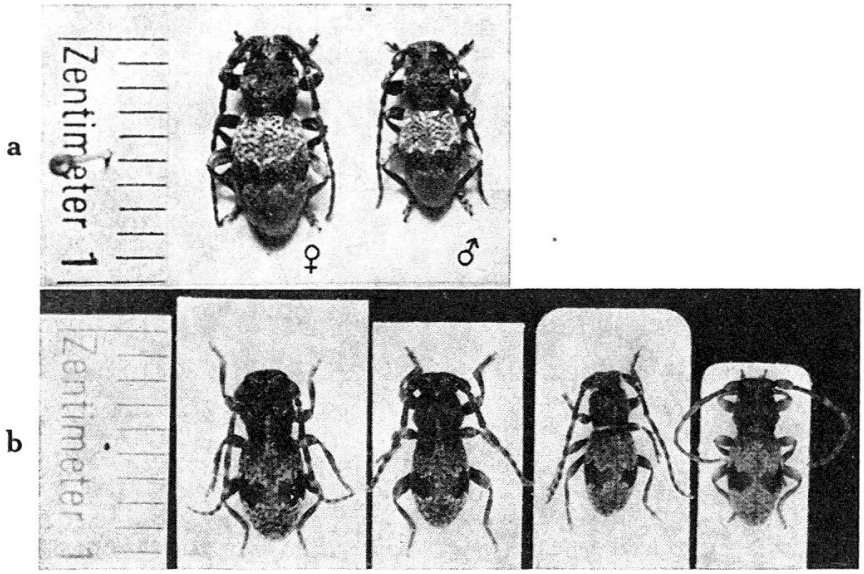

Abb. 1. — a, *Parmena balteus* L. ; b, *Parmena interruptus* PIC

G. PORTEVIN (1927) und F. PICARD (1929) führen nur die *P. balteus* L. mit breiter, an der Naht nicht unterbrochener Flügeldecken-Mittelbinde an.

A. PORTA (1934) sagt über *P. baltea interruptus* PIC (non ROSSI) : « Anstatt die Naht zu berühren, ist die braune Mittelbinde der Flügeldecken mehr oder weniger von derselben entfernt. »

J. STEFFEN (1966) vergleicht die beiden europäischen *Parmena*-Arten *solieri* MULS. und *balteus* L. Er gibt, ausgehend von seinen grossen Sammelausbeuten aus dem Genferseegebiet, die nachstehende, auf die *a. interruptus* PIC zutreffende, ins Deutsche übersetzte Beschreibung : « Er misst 5,5–10 mm und ist nicht mit Haaren (Pubeszenz) bedeckt. Die Farbe variiert zwischen braun und braunrot. Die Flügeldecken sind gross, tief und weitläufig, mit der Lupe sichtbar, punktiert ; ausserdem zeigen sie (je) im zweiten Drittel eine dunkelbraune, zickzackförmig begrenzte Binde. Diese vereinigen sich an der Naht nicht ; sie erscheinen als zwei getrennte, schräge Flecken, die von einem hellen Saum begrenzt sind, der den Kontrast auf dem braunen Grund hervorhebt. Die ♂♂, im allgemeinen kleiner als die ♀♀, sind an den Fühlern kenntlich, die etwas länger als der Körper sind ; bei den ♀♀ erreichen sie nicht ganz die Spitze der Flügeldecken. »

Zu diesen Ausführungen ist zu bemerken und zu ergänzen : Die Exemplare aus der Sammlung von J. Steffen sind nicht haarlos (ohne Pubeszenz), sondern von einer ganz feinen Behaarung bedeckt, die auf den Flecken der Flügeldecken fehlt. Hingegen sind, im Gegensatz von *P. solieri* MULS., keine abstehenden längeren Haare vorhanden. Farb-

abweichungen von braun gegen rötlichbraun sind etwa bei einem Drittel zu beobachten. Sie kommen besonders häufig und ausgesprochen bei den von J. Steffen aufgezogenen Käfern vor. Vermutlich sind sie zum Teil nur mangelhaft ausgefärbt oder unreif. Bei *P. balteus* L. aus dem Tessin werden so auffallende Unterschiede in der Färbung nicht beobachtet. Die Binden der Flügeldecken sind verschieden stark ausgebildet und können bis auf einer unregelmässigen Fleck am Seitenrand reduziert sein. Exemplare von 20 mm Länge, wie sie M. Pic von St-Mart. Lantosque (Coll. Abeille) erwähnt, fehlen in unserm ganzen Material. M.-L. Planet und F. Picard geben hiefür 5–9 mm an. Der Habitus ist etwas schlanker als bei *P. balteus* L. Die Seitendorne des Halsschilds sind namentlich bei den grössern Stücken stärker und schärfer ausgeprägt. Die Flügeldecken haben hinter der Basis ein grob punktiertes Grübchen, das gegen den äussern Rand kantig abgegrenzt sein kann.

Besonders deutlich aber sind die Unterschiede von *P. balteus* L. und *balteus* a. *interruptus* Pic in der Form des Penis (Abb. 2). Sie sind so charakteristisch, dass eine Verwechslung ausgeschlossen erscheint. Die bisherige *P. balteus* a. *interruptus* Pic (1891) ist daher als gute Art anzusprechen. Sie wird vor allem durch die unterbrochene Querbinde hinter der Flügeldeckenmitte und die Form des Penis gekennzeichnet. Es empfiehlt sich das zutreffende Adjektiv *interruptus* beizubehalten und die neue Art *Parmena interruptus nov. spec.* (1970) zu nennen.

Holotypus und Paratypen im Muséum d'Histoire naturelle, Genève.

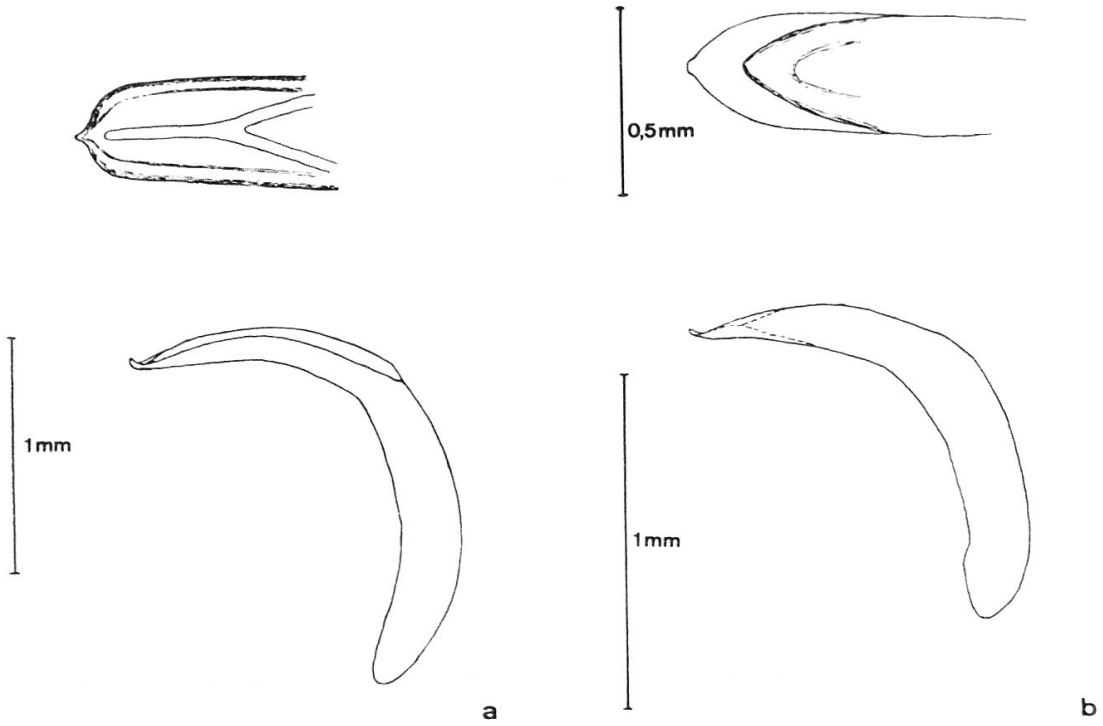

Abb. 2. — a, Penis von P. balteus ; b, Penis von P. interruptus.

Geographische Verbreitung :

P. balteus L. im weitesten Sinn ist nach M. PIC in Frankreich und in den Pyrenäen, nach A. Porta in ganz Italien und Elba verbreitet. Im Museum Genf finden sich einzelne Exemplare aus Spanien (Coll. Maerky/Simonet) und Algerien, im Ent. Institut der ETH Zürich (Coll. Huguenin/Leder) aus dem Kaukasus. Damit dürften die Vorkommen nur sehr unvollständig umschrieben sein. Für Frankreich geben L.-M. PLANET und F. PICARD die zentrale Region nördlich bis Burgund und den ganzen südlich davon gelegenen Teil bis zum Mittelmeer und den Ost-Pyrenäenan. Doch sind innerhalb des gesamten Verbreitungsgebietes die Vorkommen von *P. interruptus* noch nicht genauer ausgeschieden. J. STEFFEN meldet die Art aus Bossy (Haute-Savoie), etwa 20 km südöstlich von Genf. Aus der Coll. G. Schneider finden sich 6 Exemplare im Museum Basel, zahlreiche im Museum Bern von Lyon. Für Italien gibt A. PORTA das Verbreitungsgebiet von *P. balteus* a. *interruptus* PIC mit Piemont, Ligurien und Latium an. Im Museum Basel (Coll. Jörger) steckt ein Stück aus der Lombardei.

Nach dieser sehr fragmentarischen Übersicht, die nur von den Beständen schweizerischer Sammlungen ausgeht, ist eine weite Streuung von *A. interruptus* im Mittelmeergebiet anzunehmen. Das Vorkommen am schweizerischen Genferseebecken steht mit dieser durch die Funde in Hochsavoyen, am Unterlauf der Rhone und im Zentralfrankreich in Verbindung.

Biologie : In der zitierten ausländischen Literatur werden die Angaben über die Lebensweise von *P. balteus* L. und *balteus* a. *interruptus* PIC nicht auseinander gehalten. F. PICARD bezeichnet die Larve als polyphag ; sie lebt in den Stengeln von *Hedera*, *Sambucus*, *Asphodelus ramosus*, *Helleborus viridis*, *Euphorbia characias*, *Cassis (Cassia ?)*, in den dünnen Zweigen von *Ulmus*, *Tilia*, *Abies* und *Pinus*, verlässt die Bohrgänge und verbirgt sich im Boden oder unter Steinen, um sich zu verpuppen wie *Acmaeops* und *Cortodera*.

Eindeutig auf *P. interruptus nov. spec.* bezieht sich der ausführliche Bericht von J. STEFFEN 1966 über die Aufzucht von *P. balteus* L., der einleitend die weiter oben angeführte genaue Beschreibung der erstgenannten Art aus dem Genferseegebiet gibt. Der Autor fing die Käfer in grosser Zahl durch Klopfen von üppig wuchernder *Hedera*, trockenen Zweigen von *Quercus*, von Reisigbündeln und durch Sieben von Detritus und dürren Blättern unter kriechender oder kletternder *Hedera*. Ausserdem in verfilzten, aus kleinsten Zweigen, Moos und zusammengepappter Erde bestehenden, im dichten Epheu verborgenen Nestern der Amsel oder Schwarzdrossel *(Turdus merula)*. Er erhielt die Imagines auch 1962–64 vom III–XII regelmässig und in Anzahl aus alten, von der Witterung ausgewaschenen Stallbesen, die er bei Commugny VD als « Fallen » ausgelegt hatte. J. STEFFEN ist 1962–63 auch die Aufzucht von *P. interruptus* in Petrischalen vom Ei bis zur Imago mit Apfel-

schalen als einziger Nahrung gelungen. Der Zyklus dauert 4 Monate, wiederholt sich zweimal im Jahr, die Tiere überwintern als Larve oder Käfer und sind während des ganzen Jahres zu finden. Die Lebensdauer kann 13 Monate und mehr betragen. Was noch nachzuholen wäre, ist der Nachweis des natürlichen Entwicklungsvorgangs in Stengeln der Brutpflanzen. Durch seine gründlichen Untersuchungen, die unbedingt nachgelesen werden sollten, hat J. STEFFEN die Biologie von *P. interruptus* weitgehend abgeklärt. Sie stimmt, nach eigenen Beobachtungen im Tessin, vermutlich mit derjenigen von *P. balteus* L. überein.

Zusammenfassung : Die Gattung *Parmena* LATR. weist in der Schweiz zwei geographisch getrennte Verbreitungsgebiete auf. Sie ist im Südtessin durch *P. balteus* L. (1767), in der Genferseegegend ausschliesslich durch *P. balteus* a. *interruptus* PIC (1891) vertreten. Letztere ist durch die an der Naht unterbrochene Querbinde der Flügeldecken ausgezeichnet. Die Unterschiede in der Gestalt des Penis der beiden Formen sind so ausgesprochen, dass die a. *interruptus* PIC. als gute Art zu gelten hat ; sie wird hiermit *Parmena interruptus nov. spec.* benannt. Die Art ist ausser der schweizerischen Region des Genfersees in Frankreich (nördlich bis Burgund, südlich bis zum Mittelmeer und den Ost-Pyrenäen, Haute-Savoie), in Italien (Piemont, Lombardei, Ligurien, Latium) verbreitet. Die Larve entwickelt sich in Stengeln und Zweigen verschiedener Pflanzen ; der Zyklus dauert 4 Monate ; jährlich zwei Generationen ; Käfer während des ganzen Jahres zu finden. Überwinterung als Larve und als Imago. Die Lebensweise stimmt weitgehend mit derjenigen von *P. balteus* L. überein.

Abschliessend sei allen, die zur vorliegenden Arbeit beigetragen, herzlich gedankt.

LITERATUR

ALLENSPACH, V., 1964. *Zur Faunistik unserer flügellosen Bockkäfer* (Mitt. Schweiz. Ent. Ges. XXXVII, p. 173–179).

PIC, M., 1891. *Matériaux pour servir à l'étude des Longicornes*, Ier Cahier, p. 29.

PICARD, F., 1929. *Faune de France*, 20, p. 116.

PLANET, L.-M., 1924. *Histoire naturelle des Longicornes de France*, p. 253.

PORTA, A., 1934. *Fauna Coleopterorum Italica*. IV. Heteromera.

PORTEVIN, G., 1927. *Tableaux dichotomiques pour la détermination des Longicornes de France* (Encyclopédie Entomologique, p. 40).

STEFFEN, J., 1966. *Notes sur un élevage de Parmena balteus L. (Cerambycidae)* (Mitt. Ent. Ges. Basel, NF/16. Jahrgang, p. 92–98).

V. ALLENSPACH
Unterer Baumgarten 3
8820 Wädenswil, Schweiz